



*Liebe Leserinnen
Liebe Leser!*



Obwohl mich dann und wann immer noch wärmende Gefühle und Gedanken an einen Wahnsinns-Sommer durchströmen, hat sich längst der Herbst mit seinen kühleren Temperaturen, Nebel und Wind bemerkbar gemacht. Damit hat wieder ein neues Lebensgefühl Einzug gehalten. Der Garten wird umgestaltet und «winterfest» gemacht. Haus und

Wohnung werden auf feuchtkalte Monate vorbereitet und die gute Stube für gemütliche Abende dekoriert. Nach den beinahe unzähligen heissen Abenden des vergangenen Sommers, die wir mit Freunden beim Grillieren verbracht haben, dürfen wir uns nun wieder an der Couch-Saison mit spannenden Filmabenden oder gutem Lesestoff erfreuen.

Doch der herbstlichen Freuden gibt es noch viel mehr! Gemeint sind die kulinarischen Highlights der dritten Jahreszeit. Kürbis, Apfel, Kastanie und Co. lassen die Herzen jeder Feinschmeckerin und jedes Feinschmeckers höherschlagen. Jetzt können wir Kostbarkeiten für die Wintermonate einkochen und Wildgerichte geniessen. Nicht zu vergessen die deftigen Metzgete der Restaurants in nächster Nähe, mit den feinen Blut- und Leberwürsten und anderen «schweinischen» Köstlichkeiten. Wahrlich, der Herbst hat für Leib und Seele extrem viel zu bieten und besonders attraktiv zeigt sich auch die Natur. Die leuchtend bunten Bäume auf den Feldern, Wiesen und in den Wäldern erfüllen uns mit grosser Freude. Fast unglaublich, in was für einer wunderschönen Umgebung wir leben dürfen.

Ob sportlich, entspannt oder kreativ – bevor es richtig kalt und unwirtlich wird, lädt der Herbst nochmal zu Unternehmungen ein. Die Wanderschuhe werden geschnürt, der Pilzkorb unter den Arm geklemmt und zu ausgedehnten Spaziergängen aufgebrochen. Und was für eine Freude für die Kinder, wenn sie ihre Flugdrachen aufsteigen und am Himmel tanzen lassen. Wem es draussen schon zu kühl ist, dem sei empfohlen, sich mit Bastelutensilien bewaffnet aufs warme Ofenbänkli zurückzuziehen und sich den Weihnachtsgeschenken zu widmen, denn das Jahr schreitet schliesslich mit Riesenschritten voran.

Und wem trotz all der bunten Pracht und der Vielzahl an Möglichkeiten der Herbstblues Sorge bereitet, dem sei eine Reise an irgendeinen schönen Ort auf Gottes Erden wärmstens ans Herz gelegt. Denn es ist im Herbst doch wirklich viel zu schön, um Trübsal zu blasen. In diesem Sinne wünsche ich allen herrlich bunte Herbsttage und eine besinnliche und freudvolle Adventszeit.

Ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



Neuer Zivilschutzdelegierter

5

Gemeinderat Ernst Huber wird anstelle von René Tedesco Delegierter im Zweckverband Zivilschutz Winterthur-Land.



Aspekte zum Lehrplan 21 diskutiert

11

Das Lehrerteam der Primarschule Dinhard beschäftigte sich an der schulinternen Weiterbildung mit dem neuen Lehrplan.



Hervorragende Leistung

32/33

Der 14-jährige Lorenz Bühler stellte beim diesjährigen Zürcher Knabenschiessen sein Talent unter Beweis.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.



printimo

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERTATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2018	12.01.2018	01.02.2018
2/2018	09.03.2018	29.03.2018
3/2018	27.04.2018	17.05.2018
4/2018	22.06.2018	12.07.2018
5/2018	07.09.2018	27.09.2018
6/2018	09.11.2018	29.11.2018
1/2019	11.01.2019	31.01.2019

INSERTATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4/5
Zum Abschied von Martin Schmid	6
Info-Anlass «Energie vom Dach»	7/9
Sammel- und Häckseltouren 2019	8
Bibliothek	
Rückblick	10
Agenda	10
Primarschule	
Weiterbildung	11
Klassenlager	13/14/15
Sekundarschule	
Teamausflug	16
Heimensteinlauf	17
Kirche	
Einladung zum Adventskonzert	19
Vereine	
Schlussbilanz RTF 2018 WTU TV Dinhard	21
Riedpflege durch den NVS	23
Herbstlager Cevi	24/25
Dinnerkrimi	26/27
Jubiläum Volkstheater Chrebsbach Seuzach	28
Seilspring-Sponsoring	29
Feuerwehrreise	30/31
Dies und Das	
Lorenz Bühler am Knabenschiessen	32/33



Zeppelin über Dinhard.

Bild: Liselotte Baumann

Aus dem Gemeindehaus



Liegenschaft «ehemalige Post», Welsikerstrasse

Seit April 2018 steht das ehemalige Postgebäude an der Welsikerstrasse 2 leer. Damit das 1. Obergeschoss und das Dachgeschoss vermietet werden können, müssen zuerst einige kleinere Sanierungen vorgenommen werden. Der Gemeinderat hat dafür ein Kredit von 41'368.90 Franken gesprochen und

die Arbeiten vergeben. Mit den Renovationsarbeiten wurde Mitte November begonnen.

Aufgabenkompetenz Zivilschutzorganisation Winterthur-Land

Der Vorstandsvorsitzende Zweckverband Zivilschutz Winterthur-Land hat den Gemeinden beantragt, dass die Kompetenzen für das Aufgebot des Zivil-

schutzes im Einzelfall an die jeweiligen Feuerwehren innerhalb des Verbandsgebietes delegiert wird. Ziel ist es, eine kürzere Reaktionszeit bis zum Eintreffen der Zivilschutz-Einsatzkräfte am Schadenplatz zu erreichen. Für die Gemeinde Dinhard wird per 1. Januar 2019 dem Kommando des Sicherheitszweckverbandes Thurtal-Süd die Aufgabenkompetenz für die Einsatzkräfte



Dinhard Gemeinderat für die Legislaturperiode 2018 bis 2022: (von links) Peter Matzinger (Präsidium / Finanzen), Hans-Peter Steiner (Hochbau und Planung / Kultur), Sandra Lüscher (Gesundheit / Soziales), René Todesco (Schule / Jugend / Sicherheit) und Ernst Huber (Tiefbau / Landwirtschaft / Wasser).

Bild: Peter Mesmer

der Zivilschutzorganisation Winterthur-Land erteilt.

Wahl Delegierter Zweckverband Zivilschutz Winterthur-Land

Die Gemeinde Dinhard stellt einen Delegierten im Zweckverband Zivilschutz Winterthur-Land. René Todesco war bisher Delegierter der Gemeinde und wurde nun für die Amtsdauer 2018 bis 2022 in den Verbandsvorstand gewählt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Dinhard einen neuen Delegierten gestellt. Die Aufgabe übernimmt Ernst Huber.

Gemeindepersonal Bereich Finanzen

Auch nach der zweiten Ausschreibung sind keine Bewerbungen von Personen mit ausreichend Erfahrung im Bereich der Gemeindefinanzen eingegangen. Der Gemeinderat freut sich, dass Mario Di Cristofano, welcher bereits die Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung durchlief, nach Absolvierung des Militärdienstes ab Mai 2019 weiter auf der Gemeindeverwaltung tätig sein wird.

Er übernimmt die Aufgaben des Finanzverwalters und erhält dabei Unterstützung von Gaby Jehle, die diese Aufgabe bereits interimistisch wahrnimmt.

Defekte Pumpe

Am Püntenweg 12 war eine Pumpe in der Pumpstation defekt. Der Gemeinderat hat einem Kredit von 18'109.75 Franken für den Ersatz der defekten Pumpe gesprochen.

Ersatz Kontrollschacht

Gemäss Zustandskontrolle muss im Kulturland «Brunnenwiesen» an der Ausrasse eine Scherbe in der Regenwasserleitung entfernt und ein Kontrollschacht ersetzt werden. Der Gemeinderat hat die Firma Näf Tief- und Gartenbau beauftragt, die notwendigen Arbeiten auszuführen.

Wasserleitungsbruch Welsikon

Altersbedingt gab es einen Wasserleitungsbruch an der Rutschwilerstrasse in Welsikon. Für die Reparaturarbeiten musste in Teilen Welsikons am 8.

November, von 13 bis 16 Uhr, das Wasser abgestellt werden. Wir danken den Betroffenen für das Verständnis.

Anpassung Nachführungsvertrag

Der Nachführungsvertrag mit einem Geometer zur Ausübung der amtlichen Vermessung ist mit jedem Geometer persönlich abzuschliessen. Gemäss Bestimmungen des Obligationenrechts erlischt der Nachführungsvertrag, wenn der/die Nachführungsgeometer/in stirbt. In diesem Fall wäre die Gemeinde nicht mehr in der Lage, die amtliche Vermessung gemäss ihrer gesetzlichen Pflicht nachzuführen. Im Jahr 2005 hat der damalige Gemeinderat den Vertrag über die Nachführung der amtlichen Vermessung mit den patentierten Ingenieur-Geometern Mathias Hofmann und Nikolaus Manser abgeschlossen. Zur Sicherung der Kontinuität wurden neu Stefanie Meile und Jost Schnyder als weitere patentierte Ingenieur-Geometer in den Nachführungsvertrag aufgenommen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Da über Weihnachten sowie in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom Montag, 24. Dezember 2018 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019 geschlossen.

Sibylle Niederer, Gemeindegeschreiberin



Zuckerrüben auf den Feldern rund um Dinhard.

Bild: Peter Mesmer

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Sandra und Marco Blaser, Teilersatz der Ligusterhecke durch Sichtschutzzaun und Ausbuchtung der Rasenfläche
- Zivilschutz der Politischen Gemeinde Dinhard, Um-/Neubau der Zivilschutz-Antennenanlage

Martin Schmid, Gemeindeschreiber in Dinhard vom 2008 bis 2018

Die Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2018 war die letzte für Martin Schmid als Gemeindeschreiber bei uns in Dinhard.



Martin Schmid setzte sich als Gemeindeschreiber während zehn Jahren umsichtig und verlässlich für die Bevölkerung und die Behörden Dinhards ein.

Bild: Peter Mesmer

Bei seinem Stellenantritt am 1. Januar 2008 waren Umbau und Erweiterung unserer Verwaltung in vollem Gange. So konnte Martin seinen neuen Arbeitsort von Anfang an mitgestalten und er war so massgeblich am erfolgreichen Umbau unserer Gemeindeverwaltung beteiligt. Im Jahr 2010 bestand er die erforderlichen Prüfungen als Dipl. Verwaltungsmanager / Dipl. Gemeindeschreiber IVM erfolgreich und schloss sie mit einer Diplomarbeit ab.

An der Schnittstelle zwischen Recht und Politik

Martin Schmid hat sich durch seine langjährige Berufserfahrung ein sehr fundiertes Fachwissen angeeignet,

welches er stets nutzbringend und erfolgswirksam für unsere Gemeinde einsetzte. Bei seinen vielfältigen Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Recht und Politik verschaffte er sich hohe Anerkennung durch Integrität und juristischen Sachverstand. Er leitete die Verwaltung umsichtig und überzeugte jederzeit durch sein strategisches sowie unternehmerisches Denken. Unter seiner Führung wurden auf der Verwaltung auch zwei Lernende erfolgreich ausgebildet. Er sah seine Aufgabe in der Verwaltung als Dienstleitung für die Bevölkerung. Aber auch für uns Behördenmitglieder war er immer eine verlässliche Anlaufstelle für Fragen und er konnte uns mit seinen Ratschlägen oft weiterhelfen.

Breites Engagement zu Gunsten der Gemeinde

Neben seiner Tätigkeit als Gemeindeschreiber war Martin Schmid auch Bausekretär, Finanzverwalter und er führte die Rechnung unserer Reformierten Kirchgemeinde. Dazu leitete er über fünf Jahre lang die Geschäftsstelle des Energieberatungsvereins der Region Winterthur. Als ich im Jahr 2009 das Präsidium vom Gemeindepräsidentenverband Bezirk Winterthur übernahm, war Martin spontan bereit, zusätzlich auch das Sekretariat des Verbandes zu führen. Nur dank seiner grossartigen Unterstützung war es für mich möglich den Verband erfolgreich zu führen. Gemeinsam organisierten wir zahlreiche Tagungen und Konferenzen, förderten die aktive Zusammenarbeit unter den Gemeinden und mit der Stadt Winterthur und erreichten so eine grosse Akzeptanz bei den Gemeinden.

Ein herzliches Dankeschön und die besten Wünsche

Auch von seinem Engagement als Vorstandsmitglied des Gemeindeschreiberverbandes Bezirk Winterthur profitieren wir alle sehr viel. So konnte er uns über Aktualitäten, Gesetzesänderungen und Beschlüsse aus der Politik und aus der Verwaltung informieren, was für «Milzler» immer sehr wertvoll ist. Ich danke Martin herzlich für sein grosses Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde und wünsche ihm für seine Zukunft nur das Beste.

*Peter Matzinger
Gemeindepräsident*

Reges Interesse für «Energie vom Dach»

Am 22. September führte die Gemeinde zusammen mit der Energieberatung Region Winterthur den Info-Anlass «Photovoltaik-Anlage mit Eigenverbrauchsgemeinschaft» bei Familie Gnos durch.

Über ein Dutzend Interessierte fanden sich zu diesem Anlass ein, um sich über die Möglichkeiten der privaten Sonnenenergienutzung zu informieren. Gemeinderat Hanspeter Steiner, verantwortlich für das Ressort Energie in unserer Gemeinde, begrüßte die Teilnehmer an der Ebnetstrasse 28a in Ausser Dinhard und stellte das Energieleitbild von Dinhard vor. Anschliessend präsentierte Energieberater Reto Frei die Aufgaben der Energieberatung und forderte die Anwesenden auf, eine kostenlose Beratung und Grobanalyse ihrer Liegenschaft hinsichtlich Energieverbrauch, Gebäudezustand und Heizungsalternativen anzufordern.

Rückvergütung von der EKZ

Reto Frei präsentierte anhand von Beispielen Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung für die Stromproduktion und Wärmeerzeugung im



Gemeinderat Hanspeter Steiner begrüßt die Teilnehmer vor dem Haus der Familie Gnos, welche Ihre PVA selber gebaut hat.



Die Referenten (von links) Ruedi Walther (Energiewendegenossenschaft), Reto Frei (Energieberater) und Hanspeter Steiner (Gemeinderat).

Zusammenspiel mit grossen Stromkonsumenten wie Wärmepumpe und Boiler. Besonders interessant auch in finanzieller Hinsicht ist seit Kurzem auch die Versorgung von mehreren Stromkonsumenten in Mehrfamilienhäusern oder benachbarten Gebäuden. Hier kann durch die Bildung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft der mit einer Photovoltaikanlage (PVA) selber produzierte Sonnenstrom zum EKZ-Tarif (inkl. Netznutzung und Abgaben) verkauft werden, wobei die Energiebezüger wie bisher eine normale Stromrechnung von EKZ erhalten, der Eigentümer der PVA jedoch erhält die volle Vergütung von EKZ zurück (aktuell ca. 17 Rp/kWh). Mit diesem Eigenverbrauchsmodell kann die Investition einer PVA in zwölf bis fünfzehn Jahren amortisiert werden.

Eigenbau durch Hauseigentümer

Wie die Teilnehmer anschliessend vom Hauseigentümer Robert Gnos erfahren durften, hat er mit Hilfe der ganzen Familie seine PVA fast vollständig selber gebaut. Für die Planung und Unterstützung beim Bau vertraute er auf das Know-how und die Fachkompetenz der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur. Deren Planer Ruedi Walther begleitete den Bau von der Offertstellung über die Eingabe der Bewilligung, die Materialbestellung und die Anleitung der einzelnen Realisierungsschritte bis zur Inbetriebnahme und Beantragung der Einmalvergütung. Ruedi Walther erläuterte den Anwesenden im Detail das Vorgehen und konnte zeigen, dass die in der Richtofferte gerechneten Kosten nicht nur einge-

Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2019

bitte ausschneiden und aufbewahren!



Altpapier und Karton

Samstag, 9. Februar 2019
 Samstag, 4. Mai 2019
 Samstag, 6. Juli 2019
 Samstag, 26. Oktober 2019

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!



Häckseldienst

Dienstag, 12. März 2019
 Montag, 17. Juni 2019
 Montag, 19. August 2019
 Montag, 4. November 2019



Grüngutsammeltouren

Mittwoch, 9. Januar 2019
 Mittwoch, 6. Februar 2019
 Mittwoch, 6. März 2019
 Mittwoch, 3. April 2019
 Mittwoch, 17. April 2019
 Donnerstag, 2. Mai 2019
 Mittwoch, 15. Mai 2019
 Mittwoch, 29. Mai 2019
 Mittwoch, 12. Juni 2019
 Mittwoch, 26. Juni 2019
 Mittwoch, 10. Juli 2019

Mittwoch, 24. Juli 2019
 Mittwoch, 7. August 2019
 Mittwoch, 21. August 2019
 Mittwoch, 4. September 2019
 Mittwoch, 18. September 2019
 Mittwoch, 2. Oktober 2019
 Mittwoch, 16. Oktober 2019
 Samstag, 30. November 2019
 Mittwoch, 13. November 2019
 Mittwoch, 27. November 2019
 Mittwoch, 11. Dezember 2019



Haushalt-Sonderabfall

Donnerstag, 29. August 2019
 08.30 - 12.00 Uhr beim Werkgebäude

Nachbargemeinden:

Rickenbach:

Freitag, 29. März 2019
 8.30 - 12.00 Uhr beim Werkgebäude, Hauptstr. 9a

Seuzach:

Mittwoch, 30. Januar 2019
 Dienstag, 25. Juni 2019
 8.30 - 12.00 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5



Kleidersammlung

Der Altkleidersack kann dem Postboten mitgegeben werden.

knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch



Fachgespräche und Erfahrungsaustausch beim Apéro

halten, sondern sogar unterschritten werden konnten. Seit Mitte April 2018 ist die PVA nun in Betrieb.

Seither hat Robert Gnos seinen Boiler so programmiert, dass er vor allem während den Sonnenstunden aufgeheizt wird. Zudem hat er mit seinem Nachbarn eine Eigenverbrauchsgemeinschaft gebildet, so dass der Strom von seiner PVA optimal genutzt werden kann. Als nächsten Schritt plant er bereits den Einsatz einer Batterie, um auch in der Nacht eigenen Strom zu haben.

Fragen zu den Technologien der Zukunft

Da die Energiewende nicht einfach stattfindet, wurden die Teilnehmenden am Schluss der Veranstaltung dazu aufgefordert, auch etwas dafür zu tun! Beim abschliessenden Apéro beantworteten die anwesenden Fachleute Fragen zu eingesetzten Technologien und Zukunftsaussichten der alternativen Energien. Die Sonne schien und die Solarzellen auf dem Dach des Einfamilienhauses der Familie Gnos produzierten fleissig Strom. *Ruedi Walther*

www.auto-mörsburg.ch

Ihre Garage mit Herz!

Reparaturen und Autohandel

Es stehen immer gepflegte Occasionen und Jahreswagen für eine Probefahrt bereit!

Jahresservice 2019 Anmeldung bis 31.01.2019 = Sie erhalten Vignette 2019 Gratis!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 052 337 32 45

Schmiedgasse 3, 8545 Rickenbach
service@auto-moersburg.ch

Kostenlose Erstberatung /

Wie komme ich zu meiner eigenen PVA?

Falls Sie auch einen Beitrag zur Energiewende leisten möchten, wenden Sie sich doch an die regionale Energieberatungsstelle, welche eine neutrale und kostenlose Erstberatung (60 Minuten) zu allen Energiefragen bietet: Energieberatungsstelle Region Winterthur, c/o Nova Energie Ostschweiz AG, Winterthurerstrasse 3, 8370 Sirmach, Telefon 052 368 08 08. Unverbindliche Angebote für eine PV-Anlage auf Ihrem Dach unterbreiten gerne diversen regionalen Solarfirmen. Möchten Sie eine Photovoltaik-Anlage selber bauen oder auch nur bei deren Bau mithelfen, dann wenden Sie sich an die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur (www.ewg-winterthur.ch).

rw

Rückblick auf die Veranstaltungen



Geschichtenerzählen – ein Vergnügen für jedes Kind.

Jubiläum und «Tag der offenen Tür»

Am 13. September ab Öffnung der Bibliothekstüren herrschte sofort reger Betrieb. Zuerst waren es eher die kleinen Gäste und dann die etwas Grösseren, die uns einen Besuch abstatteten. Auch Neuzuzüger waren dabei, was uns natürlich sehr erfreute. Bei Essen und Trinken war auch genug Zeit für einen kleinen Schwatz. Spiele wurden gespielt und den Kindern eine Geschichte erzählt. Und bei unserem Wettbewerb mit Schätzfragen gab es eine glückliche Gewinner-Dame und ein Gewinner-Kind, die sich über ihren Preis freuen konnten. Die Bibliothekstaschen, die wir als Kundengeschenk abgegeben haben, sind als neues Transportmittel für ausgeliehene Bücher sehr gut angenommen worden. Das Biblio-Team bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern recht herzlich fürs Reinschauen!

Mittwochs-Geschichten für Kinder der 1. bis 3. Klasse

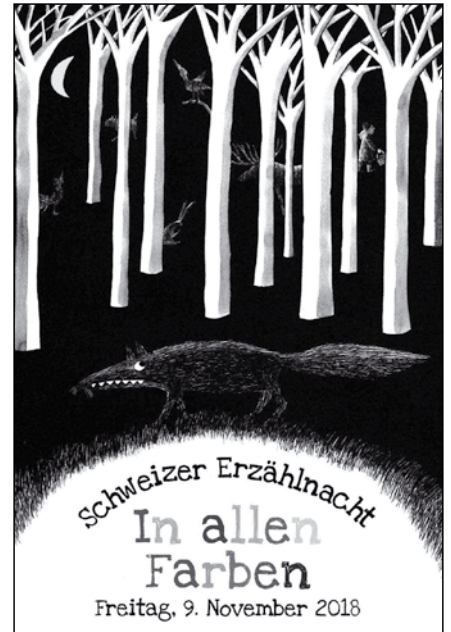


«Alpenmärchen – Geschichten und Sagen aus den Schweizer Bergen». Das diesjährige Thema der Mittwochs-Geschichten vermochte die Kin-

der wiederum in den Bann zu ziehen. Es wurden Märchen aus verschiedenen Schweizer Orten erzählt. Darin kamen sehr oft Bergmännlein, Zwergen, Wildmannli und auch Tiere oder die Natur vor. Manche Geschichten waren eher unheimlich, andere dafür lustig. Die Schulkinder hörten aufmerksam den Erlebnissen der diversen Figuren zu und auch für das Biblio-Team war es einmal mehr eine schöne Erfahrung.

Erzählnacht «In allen Farben»

Gemäss dem vorgegebenen Motto «In allen Farben» versprach die Erzählnacht, ein bunter Abend zu werden. So kamen am 9. Novembers wieder viele Primarschüler auf dem Pausenplatz zusammen und wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Danach begaben sie sich in die gemütlich hergerichteten Schulzimmer, um «farbige» Geschichten zu hören. Sie handelten von Zauberelementen, Teppichpiloten, von abenteuerlichen Reisen und verlorenen Farben. Zum Abschluss gab es wie immer das sehr beliebte Dessert-Bufferet. Ein grosses Angebot an farbenfrohen Speisen und Getränken lockte zum Genuss. Jedes Kind entdeckte etwas Leckeres für



Die farbige Erzählnacht war wiederum ein Erfolg.

sich, um den Abend danach rundum zufrieden abschliessen zu können. Das Biblio-Team blickt auch dank der grossen Unterstützung von Frau Hostettler und Frau Sommer vom Lehrerteam auf eine sehr unterhaltsame und gelungene Erzählnacht zurück.

Sibylle Egli

AGENDA

Geschichten mit der Biblio-Ratte für die Kleinen

Samstag, 1. Dezember 2018 und
Samstag, 12. Januar 2019, von 9.30 bis 10 Uhr

Advents-Kaffee

Samstag, 22. Dezember 2018, von 10 bis 12 Uhr

Verzauberte Bücher im Dezember

Geschenk für die Ausleiher jedes verzauberten Buches

Öffnungszeiten Weihnachten

Vom 24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019 geschlossen

Voranzeige Biblio-Kaffee 2019

Samstag, 26. Januar 2019, von 10 bis 12 Uhr

Schulhausinterne Weiterbildung

Unter der Leitung von Dieter Rüttimann beschäftigte sich das Lehrerteam mit Aspekten des neuen Lehrplans.

Seit Beginn des aktuellen Schuljahres 2018/19 gilt der neue Lehrplan 21 für die Primarschule, vom Kindergarten bis zur 5. Klasse. Lehrplan 21 heisst er aber nicht, weil die Schulen für die Einführung drei Jahre Zeit haben, also bis Ende Schuljahr 2020/21, sondern weil sich 21 Deutschschweizer Kantone für diesen Lehrplan verbindlich zusammengeschlossen haben. Dieses neue Werk bestimmt also ab jetzt einen grossen Teil der Schweizer Schullandschaft!

Kompetenzorientierte Aufgaben

Vielleicht haben auch Sie die vielen kontroversen Diskussionen um den Lehrplan 21 mitverfolgt? Viele erfreute, aber auch viele besorgte Stimmen gehört? An der schulhausinternen Weiterbildung vom 1. November haben wir uns unter anderem mit einem Aspekt des Lehrplans befasst, auf den uns auch das externe Evaluationsteam hingewiesen hat: Kompetenzorientierte Aufgaben. Diese übernehmen eine zentrale Funktion. Sie sind handlungs- und

anwendungsorientiert, stellen problembasierte Fragen und knüpfen an Erfahrungen und Vorwissen der Schülerinnen und Schülern an. Sie dienen aber auch der Überprüfung von Lernprozessen und des Lernstandes. Nicht mehr der Stoff steht im Mittelpunkt, sondern das Können der Schülerinnen und Schüler.

Toller und erfahrener Referent

Mit Dieter Rüttimann, Dozent am Seminar Unterstrass, Schulleiter und Lehrer an der Gesamtschule Unterstrass, hatten wir einen tollen Referenten zur Seite, der den Lehrplan von Struktur und Inhalt her bestens kennt und auch im eigenen Unterricht schon viele persönliche Erfahrungen damit gemacht hat. Dieter Rüttimann wollte unser Lehrerteam erleben lassen, dass solch kompetenzorientierte Aufgaben attraktiv sein können und den Lernenden erlauben, sich mit einer Materie vertieft zu beschäftigen. So erhielten denn die Lehrerinnen ein paar Zahnrä-

der, Stangen und andere Legoteile mit dem Auftrag, damit eine Unter- und eine Übersetzung zu bauen. Paarweise probierten und diskutierten die Lehrerinnen, manchmal brauchte es einen hilfreichen Tipp von Dieter Rüttimann oder einen Blick auf die Arbeit des Nachbarteams, da der eigene, oft als sehr theoretisch erlebte Physikunterricht mit all seinen Formeln und komplizierten Darstellungen längst in Vergessenheit geraten war.

Die Lust am Lernen erhalten

Nicht immer lässt sich der Unterricht derart spannend gestalten, die Schule kann auch nicht auf das Wissen verzichten und es muss auch weiterhin geübt werden. Aber wenn wir es schaffen, den Fokus mehr auf die Bewältigung des Wissens zu legen und die Lust aufs Lernen zu erhalten, so werden unsere Schülerinnen und Schüler besser gerüstet sein für eine Welt, in der sich das Wissen alle zwei Jahre verdoppelt.

Dagmar Sommer



Lehrerinnen der Primarschule Dinhard bauen eine Übersetzung.



Kompetenzorientierte Aufgabe mit Legoteilen.

Bilder: Hansjürg Sommer

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Ob Wohnung, Reihenhaus oder Villa -
Testen Sie uns mit einer kostenlosen
und unverbindlichen Marktpreisschätzung.

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



**Jetzt Ihr Fahrzeug
nachrüsten!
Und Profitieren:**

Frühzeitig um-
steigen und auf
Empfang bleiben
Originalradio mit DAB+
nachrüsten 599.-



Gültig bis 31.12.2018

Nie mehr
Scheibenkratzen
Standheizung
200.- Preisvorteil



Gültig auf Bestellungen bis 31.12.2018

industriegarage.ch
Industriegarage ag

Industriegarage AG
Gewerbstrasse 1 | 8404 Winterthur
Tel. +41 52 232 39 01 | info@industriegarage.ch



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

Zirkusabenteuer im Klassenlager



Die 6. Klasse war im September im Klassenlager im Zirkus Mugg in Betschwanden und erlebte dort spannende Abenteuer.

Wir fuhren mit Zug und Bus in den Kanton Glarus; wie immer war es sehr laut. Als wir nach langem «Wann sind wir endlich da?» ankamen, waren wir so energiegeladen, dass wir kaum ruhig warten konnten. Die Einführung war sehr eindrücklich und ab diesem Moment wussten wir, dass dies der erste Schritt in ein gemeinsames Abenteuer war.

Vorbereitung auf die grosse Show

Am ersten Morgen kamen wir verschlafen und mit zerzausten Haaren aus unseren Zirkuswagen, bereit für das Frühstück. Danach wärmten wir uns auf und jedes Kind durfte sich für ein Genre (Trapez, Rhöhrad, Fasslaufen und Vertikaltuch) entscheiden. Dann übten wir verschiedene Jonglageeinlagen und Pyramidenformen. Am Abend machten wir lauter Spiele, bei denen wir sehr viel Spass hatten. Am Tag darauf machten wir in unseren Genres weiter. Alle gaben sich Mühe und langsam nahm eine kleine Show Gestalt an. Am Abend fielen wir frisch geduscht und erschöpft

ins Bett, was aber niemanden daran hinderte, bis in die Nacht zu tratschten. An den folgenden Tag assen und turnten wir viel und stellten schon einen Teil der Vorführung zusammen. Nach dem Abendessen kämpften wir uns durch ein spannendes Abendprogramm der Jungs und fielen mit Vorfreude auf die bevorstehende Show ins Nest.

Begeistertes Publikum

Am Tag der Vorführung hatten wir am Nachmittag noch Zeit für die Hauptprobe. Nachdem das geschafft war, bekamen wir unsere Kostüme. Die Trapezturnerinnen waren in bunten Turngewändern gekleidet, die Fassläufer bekamen schicke Jacken, die Rhöhradgruppe hatte angeberische Lederjacken an und die Vertikaltuchtruppe erhielt blau, gelbe Hosenanzüge, die einem Pyjama verdächtig ähnlich sahen. Vor dem grossen Auftritt waren alle furchtbar nervös. Manche lösten dieses Problem mit einem sehr starren Tunnelblick, andere schwiegen einfach oder sprangen in der Gegend herum und der kleine

Rest quatschte die Klassenkameraden voll, was aber keine sehr grosse Hilfe war. Es ist schwierig dieses Gefühl, das man bekommt während man hinter dem Vorhang wartet, zu beschreiben. Man freut sich, ist aufgeregt, will einfach da raus und wenn alles vorbei ist, dann hat man nur einen Gedanken: «Verdammt, das ging viel zu schnell vorbei!» Es hatten alle Spass und das Publikum war begeistert. Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde haute es aus den Socken, als wir vorzeigten, was wir in den vier Tagen gelernt haben. Noch immer voller Stolz von der gelungenen Vorführung räumten wir am darauffolgenden Tag auf und als wir gepackt hatten, wurde uns erst richtig klar, dass unser Abenteuer nun wohl endgültig vorbei war. Allerdings liegen wir da wohl ein bisschen falsch: Klar, das Lager und die Vorstellung sind vorbei, aber wir haben doch noch ein ganzes Schuljahr miteinander und da sind wir uns sicher: Es wird noch mehr Spannendes und Verrücktes passieren, als uns jetzt bewusst ist!

Die 6. Klasse

Einschreibung Kindergarten Schuljahr 2019/20

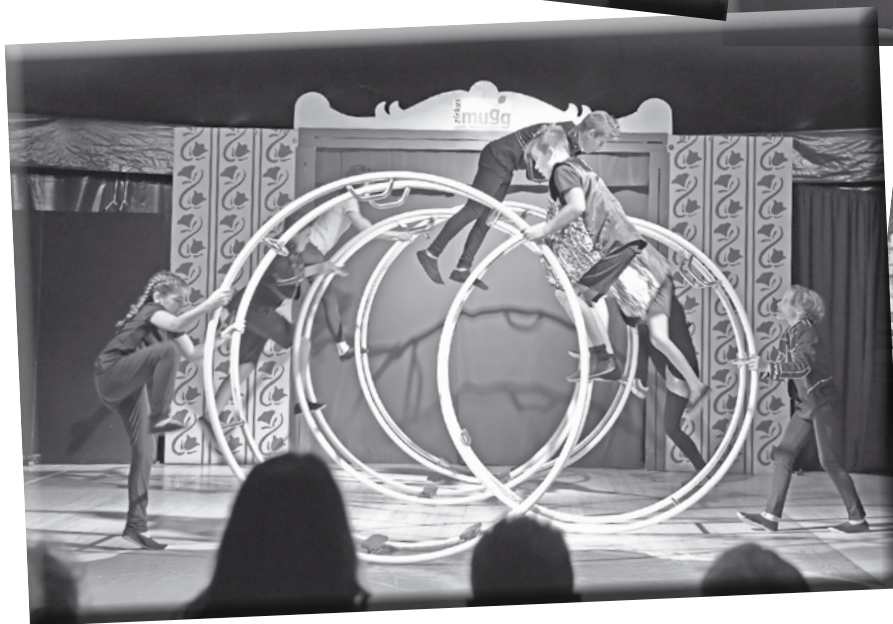
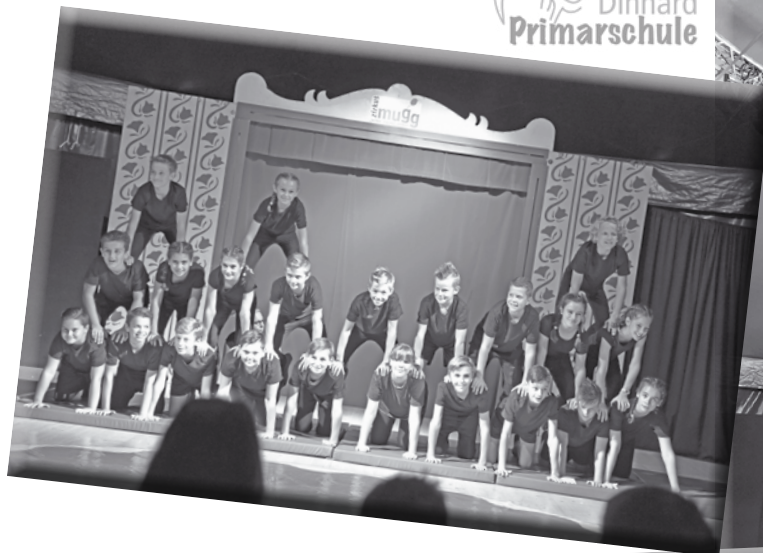
Dienstag, 5. Februar 2019, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr
im Kindergartengebäude an der Ebnetstrasse 49

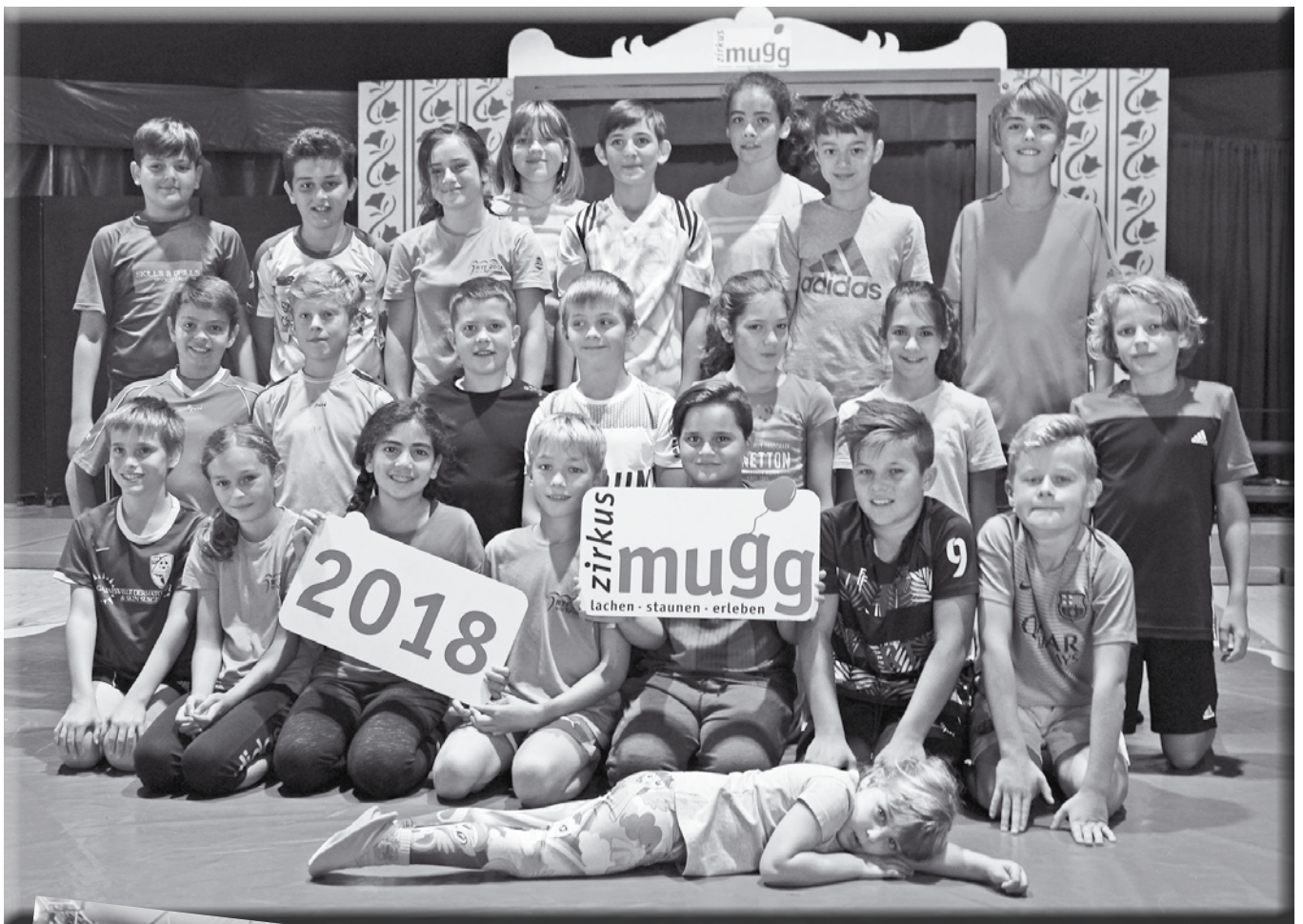
Die Einschreibung betrifft alle Kinder, welche bis zum 31. Juli 2019 das 4. Altersjahr vollendet haben, respektive zwischen dem 16. Juli 2014 und dem 31. Juli 2015 geboren wurden. Die Eltern dieser Kinder erhalten rechtzeitig eine Einladung zur Einschreibung für den Kindergarten.

Allfällige Fragen richten Sie an die Kindergarten-Lehrpersonen Stefanie Wassmer, Telefon 052 320 83 82, Flavia Sommer oder Christine Kunz, Telefon 052 320 83 81 oder an die Schulleitung, Telefon 052 320 83 83.



Dinhard
Primarschule





Bilder: Hansjürg Sommer

Teamausflug förderte den Zusammenhang

Der diesjährige Teamausflug der Lehrerschaft der Sekundarschule Seuzach vom 14. und 15. September verfolgte das Ziel, sich Zeit für einander zu nehmen.

Ebenfalls ging es darum, Ansichten über die Jahrgangsteams hinweg auszutauschen und den Zusammenhang zu fördern und zu stärken.

Escape Raum und Jakobsweg

Wir starteten mit dem Besuch des Escape Raums in St. Gallen. In aufgelosten Gruppen mussten zusammen die Rätsel der einzelnen Räume gelöst werden. Lösungen der Rätsel findet man nur gemeinsam als Team, da die Zeit ein Faktor ist. Am Nachmittag haben wir dann den Jakobsweg von St. Gallen nach Rorschach unter die Füsse genommen. Teilweise erschöpft konnten wir gegen Abend auf der Terrasse

des Hotels einen Apéro geniessen, um dann mit dem gemeinsamen Nachtessen den Tag zu beenden.

Auf eigene Kosten

Am Samstag kamen wir in den Genuss einer Führung auf dem Flugplatz Altenrhein. Wir wurden in die Sicherheitsbestimmungen des Kleinflughafens eingeführt. Und alle, die jetzt denken wir hätten diesen gelungenen Ausflug auf Kosten der Schulgemeinde gemacht, muss ich enttäuschen. Die Hotelkosten, die Mahlzeiten und die Hälfte der Arbeitszeit haben die Lehrer selber berappt. Somit war es eine fast normale Lehrerreise. *Beat Hauser, Schulleiter*



Die Lehrerschaft kam in den Genuss einer spannenden Führung auf dem Flughafen Altenrhein.

Bild: Gemeindefacharchiv Altenrhein

Agenda

1. November

Martinimarkt (ganzer Tag frei)

2. November

Lehrerfortbildung (ganzer Tag frei)

6. November

Berufswahlparcours

8. November

Nationaler Zukunftstag

19. November

Lehrerfortbildung Lehrplan 21 (ganzer Tag frei)

20. – 24. November

Berufsmesse in Zürich

26. November

Übertrittsveranstaltung

18./19. Dezember

Geräteturnen

Gute Stimmung am Heimensteinlauf

Bei fast optimalen Bedingungen führte die Sekundarschule Seuzach am Samstag, 29. September ihren traditionellen Heimensteinlauf durch.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich in den Sportstunden auf den Lauf vorbereitet. Die Zeit dazu, ab Ende der Sommerferien bis zur Durchführung, war allerdings wie jedes Jahr sehr knapp bemessen. Trotzdem zeigten die Jugendlichen sehr gute Leistungen. Ohne Ausnahme schafften sie die vorgegebenen Zeitlimiten, etwas was es schon länger nicht mehr gegeben hat.



Die Nervosität im imposanten Starterfeld war spürbar.

Die eigenen Grenzen kennen lernen

Spricht man mit Ehemaligen geben sie an, dass in ihnen gute und bleibende Erinnerungen an den Heimensteinlauf haften geblieben sind. Erinnerungen, die einige sogar schon dazu bewegt haben, auch im Erwachsenenalter wieder freiwillig mitzulaufen. Tatsache ist aber auch, dass Läufe in der Länge von 6,5 und 15 Kilometern heute nicht mehr so im Trend liegen, wie bei der ersten Austragung vor mehr als 25 Jahren. Für mich als Schulleiter steht aber nicht nur der sportliche Aspekt im Vordergrund. Mir ist ebenso wichtig, dass unsere Schüler beim Heimensteinlauf ihre Grenzen kennen lernen. Viel zu oft geben wir doch heute frühzeitig unsere Ziele auf, nur weil es uns zu mühsam erscheint, die notwendige Energie auf-

zubringen. Diejenigen, die aber nicht aufgeben und ihre Ziele erreichen, sind im Nachhinein sehr stolz darauf.

Parallelen zwischen Schule und Lauf

Die Sekundarschuljahre weisen Parallelen zum Heimensteinlauf auf. Es sind die letzten drei obligatorischen Schuljahre, bevor ein Grossteil der Jugendlichen in die Berufswahl einsteigt. Auch

hier gilt: Enttäuschungen und Erfolg liegen nahe beieinander und wenn die Jugendlichen ihre Lehrstellen auf sicher haben, dürfen sie mit Recht stolz auf sich sein. Danach folgt aber bei vielen noch mindestens ein weiteres halbes Jahr bis zum Abschluss der Schulzeit, was erneut mit Durchhaltewillen verbunden ist. Es freut mich deshalb besonders, dass wir auch dieses Jahr wieder glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern für ihre sehr guten Leistungen gratulieren durften. (<https://www.sekseuzach.ch/anlaesse/heimensteinlauf-2018.html/277>).

Beat Hauser, Schulleiter



Schon nach kurzer Zeit trennte sich die Spreu vom Weizen.



Tempofestigkeit und Durchhaltewillen waren gefragt.

Die Schnellsten

Mädchen 6,5 km: 1. Tanja Schwab (29.52 Min.) 2. Sandrine Küng (30.05 Min.) 3. Sharline Hulliger (30.05 Min.) / Knaben 6,5 km: 1. Camilo Büchi (26.24 Min.) 2. Kilian Berli (26.30 Min.) 3. Luca Mazzocco (27.12 Min.) / Mädchen 15 km: 1. Samira Spielmann (1.08.39 Std.) 2. Alessia Müller (1.13.14 Std.) 3. Sina Huggenberger (1.13.17 Std.) / Knaben 15 km 1. Vincenzo Gaeta Alessio (58.32 Min.) 2. Wendelin Volkart (1.02.32 Std.) 3. Laurin Vögele (1.03.37 Std.)



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Seniorenachmittag

im Treffpunkt Dinhard

Donnerstag, 10. Januar 2019, 14.15 Uhr

«Unsere Gemeinde Dinhard»

Bilder aus den 1960er Jahren

Kommentiert von Hansjörg Schmid

Im Archiv befindet sich eine umfangreiche Fotodokumentation unserer Gemeinde, welche anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Landi Dinhard erstellt worden ist. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns an unsere Jugendzeit erinnern, aber auch die Veränderungen im Laufe der letzten 50 Jahre ansehen.

**Bei Kaffee und Kuchen bietet sich die Gelegenheit
von eigenen Erinnerungen zu berichten.**

**Der Nachmittag wird musikalisch umrahmt von
Alfred Pfiffner, ehemaliger Hausarzt, aus Sulz**

Das Pro Senectute-Team

Sabine Schiesser, Heiri Vollenweider, Ernst Gutknecht und Vreni Schmid

***Der Theaternachmittag mit der Seniorenbühne Zürich
findet am Mittwoch, 20 März 2019 in Hettlingen statt.***

Adventskonzert in der Kirche

reformierte
kirche dinhard

Harfenistin Johanna Baer und Flötistin Solveig Süess laden am Samstag, 1. Dezember, um 17 Uhr, ganz herzlich zum Adventskonzert in die Kirche Dinhard ein.

Unter dem Titel «Musik am späten Nachmittag» bestreiten die beiden Musikerinnen das Adventskonzert in der Kirche Dinhard. Mit vorweihnachtlichen Klängen erfreuen sie ihr Publikum. Zur Aufführung gelangen Werke von Gaetano Donizetti, Johann Sebastian Bach, Joseph Jongen, Marcel Torunier, Nino Rota und Georges Bizet. Es wird kein Eintritt erhoben. Selbstverständlich freuen sich die beiden Künstlerinnen aber über eine freiwillige Kollekte.

Solveig Süess-Olsson

Die in Schweden geborene Solveig Süess-Olsson absolvierte ihr Musikstudium mit Querflöte als Hauptfach in Göteborg und Winterthur. Danach war sie während zehn Jahren als Flötistin im Zürcher Kammerorchester tätig. Später schloss sie in Zürich auch noch die Diplomausbildung zur Organistin

ab. Seit 2012 spielt sie auch die Orgel in der Reformierten Kirche in Dinhard. Neben ihrer Tätigkeit als Musikerin ist ihr das pädagogische Wirken sehr wichtig. Engagiert unterrichtet sie Querflöte am Gymnasium Unterstrass und an der Jugendmusikschule Winterthur. Am liebsten spielt sie zusammen mit anderen in verschiedensten Kombinationen

sowohl als Querflötistin als auch als Organistin.

Johanna Baer

Die Harfenistin Johanna Baer studierte in Genf und Paris. Sie ist eine gefragte Kammermusikpartnerin und spielt zusammen mit Flöte, Violine, Cello, Orgel und Sängern auch in grösseren Ensembles. Als Solistin tritt sie mit

verschiedenen Schweizer Orchestern auf und konzertiert mit Chören wie dem Oratorienchor Winterthur und dem Ensemble Cant'animato. Seit 2001 ist sie Solo-Harfenistin des Sinfonie Orchesters Biel Solothurn. Daneben unterrichtet sie je eine Harfenklasse an den Musikschulen Biel und St. Gallen und am Gymnasium Unterstrass in Zürich. mes



Johanna Baer und Solveig Süess-Olsson stimmen mit wunderschönen Klängen in die Adventszeit ein.



Fiire mit de Chliine

Herzlich eingeladen zu den beiden folgenden gottesdienstlichen Feiern in der Kirche Dinhard sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter

am Freitag, den 30. November, um 9.30 Uhr – Thema «Advent»

am Freitag, den 14. Dezember, um 9.30 Uhr – Thema «Weihnachten»

Diese Gottesdienstfeiern für die Kleinsten aus dem Dorf sind ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder und Eltern. Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensein im Petronellakeller sind natürlich ebenfalls alle herzlich willkommen.

MuKi-Treff Dinhard

Samichlaus-Besuch am 7. Dezember

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Am 7. Dezember besucht der Samichlaus den MuKi-Treff. Da wir für jedes Kind einen Grittibänz backen sind wir auf eure Anmeldungen angewiesen.

Anmeldungen bis 30. November an:

Fränzi Lattmann - franziskanerin@gmx.ch / Mobile 078 791 48 99

Unkostenbeitrag: Fr. 10—pro Kind für Samichlaus und Znüni



Auf viele Anmeldungen freut sich das MuKi OK

Fränzi Lattmann Madlaina Krüsi Marianne Maurer Heidi Roth

RB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH	phone	052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23	fax	052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt	mobile	079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch	carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Zum Abschluss ein überaus positives Fazit



Gegen 7000 topmotivierte Sportlerinnen und Sportler, wunderschönes Wetter, eine optimale Infrastruktur, ein hervorragend zusammenarbeitendes Organisationsteam, Tausende von fleissigen Helferinnen und Helfern, unzählige zufriedene Zuschauerinnen und Zuschauer: dies einige der Gründe für ein in jeder Hinsicht begeisterndes Turnfest im vergangenen Sommer.

Was für eine gewaltige Leistung – was für ein Zusammenhalt im Dorf. Dinhard hat mit der überaus gelungenen Durchführung des Regionalturnfestes 2018 beste Werbung in eigener Sache gemacht. Eigentlich fast unglaublich, was da eine kleine Gemeinschaft von gerade einmal 1645 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Oktober 2018) gemeinsam erbracht hat. Die Bewunderung aus Nah und Fern ist die verdiente Belohnung, welche die gesamte Einwohnerschaft geniessen darf.

Begeisterung an allen Fronten

Im Umgang mit Superlativen ist Vorsicht geboten, denn nur zu leicht nutzen sie ab. Aber es gibt Ausnahmen. Eine davon betrifft mit Sicherheit das Regionalturnfest RTF 2018 WTU des Turnvereins Dinhard. Der Grossanlass hat Dinhard an den beiden letzten Juni-Wochenenden dieses Jahres ins Zentrum des Interesses der ganzen Region gerückt. Begeisterung herrschte während der Durchführung an allen Fronten. Und diese Begeisterung hält auch heute noch an.

Inzwischen liegt auch die Schlussabrechnung vor, die dank umsichtiger und vorsichtiger Budgetierung sowie kostenbewusstem Arbeiten ebenfalls sehr erfreulich ausgefallen ist. Die positiven Zahlen sind sozusagen das Tüpfelchen auf dem I eines nahe an der Perfektion abgelaufenen Turnfestes.

Eindrückliche Zahlen

Fünf Monate nach dem Abschluss blicken die Mitglieder des OKs mit grosser Genugtuung und Freude auf ein wunderbares Grossereignis zurück, welches für immer in Dinhard's Geschichte verankert bleiben wird. Das Schlussfazit hätte kaum besser ausfallen können. Dazu einige eindruckliche Zahlen: Über 5500 Aktive, mehr als 800 jugendliche Turnerinnen und Turner sowie gut 100 Behindertensportlerinnen und -sportler. Ein fast 2000 Personen umfassendes Helferteam garantierte für einen weitestgehend reibungslosen Ablauf. An der Veteranentagung nahmen gegen 1200 Personen teil und an den verschiedenen Wettkämpfen und attraktiven Rahmenveranstaltungen erlebten rund 10'000 Besucherinnen und Besucher unvergessene und unbeschwertere Tage, an denen viele neue Freundschaften entstanden sind. Höchste Bewunderung verdient auch, was im Verpflegungsbereich geleistet

worden ist: über 15'000 Personen wurden bewirtet. Dies erforderte tonnenweise Lebensmittel, unter anderem 4100 Kilogramm Fleisch und 3600 Kilogramm Makkaroni. Dank des herrlichen Sommerwetters sind Wasser und Süssgetränke hektoliterweise durch durstige Kehlen geflossen. Dass bei der Turnerfamilie auch der Bier- und Weinkonsum beachtliche Ausmasse annehmen kann, versteht sich von selbst.

Ein herzliches Dankeschön

Dank des positiven Rechnungsabschlusses wird jede Helferstunde mit 12.50 Franken entschädigt. Die Auszahlung erfolgt direkt an diejenigen Vereine und/oder Organisationen, welche die Helfenden vorab selber bestimmen haben. Ausserdem entschied das OK, verschiedene Institutionen wie zum Beispiel PluSport Zürich (Behindertensport) am finanziellen Erfolg partizipieren zu lassen.

Glücklicherweise waren neben kleineren Blessuren und «normalen» Sportverletzungen keine Unfälle zu beklagen. Die gesamte Veranstaltung ist zudem ohne negative Nebengeräusche abgelaufen, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist.

Zum endgültigen Abschluss eines rundum gelungenen RTF 2018 bleibt den Verantwortlichen als wichtigstes Anliegen nun nur noch, allen ganz herzlich zu danken, die in irgendeiner Form zu diesem Grosseffort einen kleineren oder grösseren Beitrag geleistet haben.



Das Regionalturnfest RTF 2018 WTU TV Dinhard wird für immer in bester Erinnerung bleiben.

Bild: Hansjürg Sommer

Peter Mesmer

Dä Samichlaus chunt in Volg

**am Mittwoch, 5. Dezember 2018
von 17.00 bis 18.00 Uhr**

**Für Gross und Klein
gibt's Punsch und Knabberein!**

Der Samichlaus freut sich auf eure Sprüchli!



Eine gemeinsame Aktion vom Verein Dorfladen Dinhard und vom Volg

Fasnachtsumzug in Dinhard

Begleitet durch die
Wylandgugge Andölfia
(Umzugsroute: Büelstrasse / Ebnetstrasse)

9. März 2019

Treffpunkt: **Pausenplatz der
Primarschule**

Umzugsstart: **14.30 Uhr**

Anschliessend **gemütliches
Beisammensein** im Treffpunkt und
Kinderdisco in der Turnhalle

Punsch für alle
Getränke, Wienerli mit Brot zu kaufen

**Wir freuen uns auf zahlreiche, verkleidete
Fasnachtsfreunde und Zuschauer**

Das OK: Sina Kind, Conny Ott



Riedpflege in Dinhard

Der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard traf sich zur Pflege der Biotope beim Sunnehof und dem vereinseigenen Naturschutzgebiet beim Schiessstand.

Der Regen prasselte aufs Dach der Tankstelle in Dinhard, als sich am 27. Oktober eine Gruppe von etwa 20 Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern zur Riedpflege traf.

Kein Grund zu schlechter Laune

Bis anhin war der Herbst sonnig, warm und trocken gewesen, aber leider schlug das Wetter genau vor dem traditionellen Herbstarbeitstag unseres Vereins um. Schlechte Laune wollte aber trotzdem keine aufkommen unter all den möglichst wasserfest gekleideten Helfern und Helferinnen. Da uns die Firma Sommer Gartenbau Dinhard ein Fahrzeug und alles benötigte Werkzeug zur Verfügung stellte, konnten wir dieses Jahr bestens ausgestattet mit der Arbeit beginnen.

Gebietsbetreuerin Isabelle Minder

Beim Biotop Sunnehof lag der Schwerpunkt dieses Jahr auf der wuchernden Kriebsschere, unter der die Wasserfläche

kaum mehr sichtbar war. Vom Ufer und vom kleinen Boot aus galt es, möglichst viele Schwimmrosetten herauszuziehen. Eine anstrengende Arbeit, bei der auch Isabelle Minder kräftig anpackte. Sie ist als Gebietsbetreuerin des Kantons seit Kurzem für Dinhard zuständig und wir freuen uns, dass sie dem Natur- und Vogelschutzverein Dinhard mit Rat und Tat zur Seite steht. Äste sammeln und am Biotoprand aufschichten, Kriebsscheren herausziehen und zum Aufladen aufschichten oder die jungen Bäume in der Buntbrache ausstocken – unter der Leitung von Marcel Ouakas konnte jeder gemäss seinen Kräften anpacken und mithelfen.

Willkommene heisse Suppe

Beim Naturschutzgebiet am Schiessstand gab es anschliessend wieder viel gemähte Vegetation zusammenzurechen. Weil es inzwischen da und dort nasse Füsse oder durchlässige Regenjacken gab, freute sich insgeheim

wohl jeder auf die versprochene heisse Suppe im Trockenen. Alle Helferinnen und Helfer genossen das Mittagessen, von Marion Angst und Susanne Walt fein gekocht und liebevoll präsentiert, das diesem Arbeitseinsatz einen gemütlichen Abschluss gab. Herzlichen Dank allen, die trotz des garstigen Wetters motiviert mitgearbeitet oder unseren Herbstseinsatz aus dem Trockenen unterstützt haben.

Dagmar Sommer



Arbeiten im Naturschutzgebiet beim Schiessstand.



Eine anstrengende Arbeit, die Rosetten der Kriebsschere aus dem Schlamm zu ziehen.



Auch vom Boot aus werden die Kriebsscheren herausgezogen.

Bilder: Dagmar Sommer



Asterix auf den Spuren des Druiden

Die Cevi Dinhard verbrachte ihr diesjähriges Herbstlager mitten unter Galliern und Römern in der Gegend von Kandersteg.

Wir befinden uns im Jahre 50 vor Christus. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt! Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen.

Begrüssung durch Asterix und Obelix

Die Cevi Dinhard liess sich dies natürlich nicht entgehen und besuchte jenes besondere Dorf, welches sich in der gallischen Gegend von Kandersteg befindet. Nach einer langen Reise wurden wir auch schon von den bekanntesten Galliern begrüsst: Vom Krieger Asterix und dessen besten Freund Obelix. Nun galt es das Dorf besser kennen zu lernen. Was bietet sich besser an, als ein Foto-OL durch ganz Kandersteg? Bald stellte sich auch der Rest der Dorfbewohner vor: Der Chef des Dorfes Majestix und dessen Frau Gutemine,

der Druide Miraculix (welcher bekannt für seinen Zaubertrank ist, der einem übermenschliche Kraft verleiht), Automatix der Dorfschmied, Fischhändler Verleihnix (dessen Fisch nicht immer ganz frisch ist), der Barde Troubadix (bekannt für seine ohrenabtötende Musik) und Methusalix, der Dorfälteste.

Julius Cäsar war der Übeltäter

Leider währte die friedliche Stimmung im Dorf nicht allzu lange. Miraculix hatte sich beim Brauen seines Zaubertranks vergiftet! Somit hatte er nicht mehr alle Kessel im Schrank und fürchtete sich vor Steinen. Die Lage schien hoffnungslos, denn ohne Miraculix gab es keinen Zaubertrank und ohne diesen konnten sich die Dorfbewohner nicht mehr gegen die lästigen Römer wehren! Hilfe wurde dringend gebraucht! Deshalb machten wir uns auf den langen Weg, den allseits bekannten Druiden für Heilkunst in den Bergen beim Öschinensee aufzusuchen. Doch weiterhelfen konnte uns der Druide

nicht. Lediglich einen Hinweis lieferte er. Miraculix sei vom römischen Kaiser Julius Cäsar höchstpersönlich vergiftet worden! Der Plan, wie wir das Gegenmittel von Cäsar bekommen könnten, war noch unklar. In der Zwischenzeit fanden die olympischen Spiele statt. Zudem durften wir auch an einem original gallischen Völkerballturnier teilnehmen. Des Weiteren erklärten uns die Dorfbewohner, wie man eine Karte liest und die Höhenlinien in einem 3D-Modell darstellt.

Feier zur gelungenen Befreiung

Mitten in der Nacht wurden wir von den Römern geweckt. Sie suchten den verwirrten Miraculix, konnten ihn aber nicht finden. Er war bereits ausgebüxt! Wir mussten ihn vor den Römern finden und machten uns deshalb schleunigst auf den Weg. Dabei begegneten wir unter anderem der liebevollen Falbala aus Lutetia, gallischen Waldwildschweinen und dem Druiden Diagnostix. Schliesslich konnten wir Miraculix,





den die Römer bereits gefunden und gefesselt hatten, befreien. Am nächsten Tag kam uns die geniale Idee, wie wir uns Kaiser Cäsar durch eine List vorknöpfen könnten: Wir bewarben uns um die freie Stelle als Leibwächter, indem wir uns wie Legionäre verkleideten. Dank unserer Geheimwaffe Trou-

badix, musste der (fast) unbesiegbare Cäsar kapitulieren. Miraculix konnte wieder geheilt werden. Anschliessend feierten wir unseren Sieg über Cäsar mit einem grossen Festmahl. Dazu wurde Käsefondue, das typischste aller gallischen Gerichte, serviert. Nach einer erlebnisvollen Woche mussten wir lei-

der das gallische Dorf wieder verlassen. Dabei sind wir uns aber ziemlich sicher, dass dies nicht das letzte Mal war, das wir von den Galliern und Römern etwas gehört haben.

*Jessica Giannice v/o Xenja
und Larissa Giannice v/o Leyli*

**musik am
späten nachmittag**

Adventskonzert

**Solveig Süss, Querflöte
Johanna Baer, Harfe**



**Samstag, 1. Dezember 2018
17.00 Uhr
Kirche Dinhard**

Eintritt frei – Kollekte


reformierte
kirche dinhard

AKTE WEIHNACHTSMANN
Gevi WaWei 2018

Treffpunkt:
Samstag 15. Dezember 18.00 - 21.00
Bahnhof Dinhard

Eingeladen:
-Gevianer
-Eltern von Gevianer
-Interessierte

Mitnehmen:
Tasse, Besteck, warme Kleider,
Taschenlampe



Dinnerkrimi «bei Jackpot Mord»

Gemütlich hervorragend essen und gleichzeitig hochspannend unterhalten werden – die Kulturkommission hats am 3. November in der Turnhalle Dinhard möglich gemacht!

Ein Krimi in Verbindung mit einem Dinner? – Mal was ganz anderes ... Das wird sicher was Rechtes sein bei dem Preis, dachten mein Mann und ich und luden unsere Mütter dazu ein.

Tiptop vorbereitete Kulturkommission

Schon beim Start mit dem gediegenen Apéro im Foyer empfing die Kulturkommission die Gäste tiptop vorbereitet! Doch so ganz relaxt konnten wir uns schon nicht mehr fühlen, denn irgendwelche Personen zirkulierten unter den Gästen, musterten diese und schienen ihnen gezielt ominöse Zettel in die Hand zu drücken. Da wurden Rollen verteilt! Beschäftigt damit, unsere Charaktere kennenzulernen, wurden wir durch ein Gezeter unterbrochen. Ein heftiger Streit schien irgendwo entbrannt zu sein und ein Mann schritt fluchend durch die Menge davon – wir waren schon mitten drin im Theater! Der eifrige «Money-Money-Money»-

Gewinnspiel-Produzent begrüßte uns beschwichtigend in typischem deutschem «schwitse-tüsch» und bat uns an unsere Plätze.

Gaumen- und Augenschmaus

Die Turnhalle war nicht mehr wiederzuerkennen: dank einer baldachin-ähnlichen Konstruktion an der Decke wurde der Halle raffiniert die Höhe genommen und mit weiteren aufwändigen Dekorationen hat die Kulturkommission eine beindruckende Casino-Dinner-Atmosphäre geschaffen. Musik! Die glitzernde Moderatorin Sandy begann mit Ostschweizer Akzent die Show für uns im Saal und «die Zuschauer zu Hause am TV, am Tablet oder «uf em Handy im Auto». Rolf Randegger gewann den Final haushoch und durfte sich «alles» wünschen. Sein Wunsch: der Tod seines Chefs! – Verwirrung, Schock – «äh ... kurze Werbepause ...!» und Vorspeise! Und was für eine! Mariniertes Federkohlsalat mit Buratta und Hokkaido-

Kürbis-Chutney hatte mir im Programm nicht viel gesagt, aber nun im Gaumen schmeckte es hervorragend und war auch fürs Auge ein Schmaus!

Sterbende Frau auf dem Schoss

«Horror!» Schreckensnachricht aus dem Pissoir: jemand hatte dort tatsächlich Rolf Randeggers Vorgesetzten erwürgt und dies rief weitere Figuren auf den Plan. Allen voran die zackige Bündner Kommissarin Cassandra verfolgt von ihrem unglücklich verliebten Spurensicherer. Zu Rolf «Rolfi» Randeggers Unterstützung erschien seine goldige Ami-Girlie-Frau mitsamt ihrem Bündner Liebhaber. Und schliesslich hinterliess der Verstorbene eine Witwe, einen Lover, einen Bruder und eine uneheliche Tochter. Es war angerichtet für den perfekten Krimi. Die Spannung stieg aber nicht bloss weil immer wieder Schüsse ertönten und die Leichen sich anhäuferten, sondern vor allem weil es jeden unter uns jederzeit treffen



Bilder: Sibylle Ventura

konnte! Kommissarin Cassandra ruft den Namen ihres Leibwächters: Zack Giancarlo (Ernst Bachmann, Reutlingen) muss zum Einsatz. Fritz Frutiger trauert seiner Ex nach und ruft nach seiner «Annemarie»: Zack! Doris Geissberger

werden Kuschhändchen zugeworfen. Die Kesse Sandy wird erschossen, torkelt und schlingt schliesslich die Arme um meinen Mann um dort zu sterben. Unsere Mütter entsetzt zu mir «mach was, du kannst sie doch nicht an seinem

Hals hängen lassen!». Eine weitere Frau wird zur Witwe ausgerufen: Petra Neher zwischen Trauer und Frohlocken.

Professionell und humorvoll

Giancarlo und Annemarie werden zu running Gags und Publikumsliebblingen. Allen voran natürlich Giuseppe Polimeni als Rolf Randegger – an unserem Tisch sind die älteren Damen und ein Herr überzeugt: «das isch en Profi, muesch mal dem sini Mimik und sin Gsichtsausdruck aluegä!»! Pauli Schmidig, Heiner Hitz, Ulrike Czesla-Hitz und Stefania Maria Bernet von Dinnerkrimi. Ja! Es waren tatsächlich nur vier Personen, die alle Rollen gespielt haben – obwohl dies an unserem Tisch einige Gäste partout nicht glauben wollten, mussten sehr flexibel und spontan sein und haben uns wirklich professionell hervorragend unterhalten, und uns herzlich zum Lachen gebracht!

Profis vom Goldenen Kreuz

Absolute Profis waren unbestritten auch die Küchenchefs des Caterings. Das Schweinsnierstück war butterzart und bei allen zehn Personen am Tisch perfekt serviert und heiss. Der grosse Applaus, den das Team vom Goldenen Kreuz in Frauenfeld erhielt, kam mitten aus den Herzen und von den Geschmacksknospen! Beim krönenden Täterquiz zur Süssmostcrème lagen wir alle am Tisch voll daneben und das Hauptpreis-Glück traf Tom Schmid. Offiziell werden ihm jedoch keine heimlichen Todeswünsche erfüllt, sondern ein Eintritt ins Casino Baden inklusive Dinner für zwei Personen offeriert. Die vier Stunden waren im Nu vergangen und bleiben in bester Erinnerung. Wenn's wieder einen neuen Dinnerkrimi gäbe, wären wir nochmals dabei! Ein herzliches Dankeschön an die Kulturkommission und an die mutigen Mitspieler.

Corina Lindenmann

Weihnachtsshow



der

Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland



Samstag, 8. Dezember 2018

Sporthalle Dinhard

Showbeginn 11:30

anschliessend Kaffee und Kuchen



Lustige «Hausbesuche» nach dem Jubiläum



Mit einem Apéro im Zentrum Oberwis feierte das Volkstheater Chrebsbach Seuzach am 20. September 2018 seinen 30. Geburtstag.

Nach der Begrüssung erzählte Präsidentin Miriam Bolli die Geschichte von der Entstehung des Vereins. Einige der jetzigen Mitglieder waren schon bei der Gründung mit dabei. Das zeigt mit wieviel Herzblut sie sich für den Verein engagieren. Wer einmal vom Theater-Virus gepackt wird, kommt nicht mehr so schnell davon los. Die treuen Fans und die stetig wachsenden Zuschauerzahlen zeigen, dass sich der grosse Einsatz lohnt und die Aufführungen sehr geschätzt werden.

Komödialer Start in die 31. Saison

Mit der Komödie «Hausbesuche» von Wolfgang Binder startet das Volksthe-

ater Chrebsbach im Januar und Februar 2019 in die 31. Saison. Regie führt Philippe Roussel, sicher noch vielen bekannt aus der TV-Sitcom «Mannezimmer» (von 1997 bis 2001 im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt) oder aus dem Winterthurer Sommertheater, wo er seit vielen Jahren erfolgreich auf der Bühne steht und Regie führt. Die Mitglieder des Volkstheaters Chrebsbach sind hochofrenut, mit dem prominenten Theatermann zusammenarbeiten zu dürfen. Die Premiere der neuesten Produktion geht am Samstag, 19. Januar, um 20.15 Uhr, im Zentrum Oberwis in Seuzach über die Bühne. Die weiteren Aufführungsdaten sind im nebenste-



Am 20. September feierten die Mitglieder den 30. Geburtstag des Vereins Volkstheater Chrebsbach Seuzach.

henden Inserat abgedruckt und im Internet aufgeführt. Ticketreservierungen können unter www.volkstheater-chrebsbach.ch vorgenommen werden.

REGIE: PHILIPPE ROUSSEL

HAUSBESUCHE

KOMÖDIE VON WOLFGANG BINDER

Aufführungsdaten 2019
Zentrum Oberwis, Seuzach

Sa. 19. Jan. (20.15)	Sa. 26. Jan. (20.15)	Fr. 1. Febr. (20.15)
So. 20. Jan. (15.15)	So. 27. Jan. (18.15)	Sa. 2. Febr. (20.15)
Fr. 25. Jan. (20.15)	Mi. 30. Jan. (20.15)	So. 3. Febr. (15.15)

Vorverkauf
Telefon: 052 335 10 42
E-Mail: emhartmann@bluewin.ch
www.volkstheater-chrebsbach.ch

Theater-Beizli & Abendkasse
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn sind wir für Sie da.
Unser Beizli bietet frische Sandwiches, süsse Leckereien und diverse Getränke an.

Wir danken unseren Haupt-Sponsoren:

Zum Inhalt des Stücks

Was tun, wenn man am Morgen nach einem feucht-fröhlichen Herrenabend völlig verkatert aufwacht und bemerkt, dass man eigentlich schon längst im Büro sitzen sollte? In diesem Fall hat Andreas Luck seinen Freund Urs Beer zur Seite, welcher ein Netz aus Notlügen zu spinnen beginnt, aus dem es irgendwann kein Entrinnen mehr gibt. Nicht nur der Chef von Andreas steht plötzlich vor der Haustür, sondern auch die hochschwangere Nachbarin und etliche andere Besucher, deren Anwesenheit die Sache nicht unbedingt erleichtert. So stellt sich die Frage, wer denn nun die eigentlichen Eltern des Hausherrn sind? Wer ist die meckernde Nachbarin, wer ist die Ehefrau und wessen Mutter ist schwerhörig? Ob diese Geschichte ein gutes Ende finden kann? Sehen Sie selbst...

Petra Neher

Seilspring-Sponsoring in der Sporthalle



Das diesjährige Seilspring-Sponsoring fand für die Mädchen der Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland (RGWW) in der Sporthalle in Dinhard statt.

Ab zehn Uhr stand an diesem Samstag die Turnhalle für Eltern, Verwandte und Interessierten offen, um einen kleinen Einblick in das Wirken der RGWW zu erhaschen.

So viele Hüpfе wie möglich

Die Mädchen der RGWW turnten sich zuerst intensiv ein. Besonders die Kleinsten im Alter ab fünf Jahren waren total begeistert bei der Sache, denn sie durften erstmals zusammen mit den grossen Gymnastinnen ein Aufwärmen absolvieren und später mit ihnen sogar Handgerätetechniken üben. Pünktlich um 10.45 Uhr ging es für die ersten Gymnastinnen los. Es galt in einer

Minute so viele Hüpfе wie möglich zu springen. Die Mädchen gaben alles und wurden von den Eltern zu Höchstleistungen angetrieben.

Für Trainings- & Wettkampfteppiche

Es brauchte viel Mut, alleine vor den Zuschauern zu hüpfen und so bildeten sich auch Zweiergruppen. Die Ergebnisse der Mädchen waren fantastisch und die RGWW-Verantwortlichen zeigten sich über die Power und die Motivation ihrer Gymnastinnen. Im Anschluss galt es, möglichst viele Sponsoren für die gesprungenen Hüpfе zu gewinnen, denn die Mädchen sammeln immer noch für ihren grossen Herzenswunsch.

Mit diesem Seilspring-Sponsoring sind sie den Trainings- und Wettkampfteppichen wieder ein schönes Stück näher gekommen.

Einladung zur grossen Weihnachtsshow Bereits steht der nächste Event vor der Tür. Die Mädchen trainieren schon intensiv für die Weihnachtsshow. Diese findet am Samstag, 8. Dezember, um 11.30 Uhr in der Sporthalle Dinhard statt. Wie immer sind alle Eltern, Verwandte, Freunde und Interessierten an der Rhythmischen Gymnastik herzlich eingeladen, die Show zu bestaunen. Im Anschluss gibt es für alle Kaffee und Kuchen.

Jennifer Tunesi



Gemeinsames Aufwärmen vor dem grossen Hüpfen.

Bild: Jennifer Tunesi

In die Geheimnisse der Käseveredelung eingeweiht

Die Sandsteinhöhle von Kaltbach sorgt für den einzigartigen Geschmack der beliebten Emmi-Käsespezialitäten. Die Mitglieder des Feuerwehrvereins Welsikon erhielten auf ihrer diesjährigen Feuerwehrreise einen spannenden und informativen Einblick in die Käseveredelung.

«So ein Käse» lautet eine Redensart, die heute auch als Werbespruch Verwendung findet. Aber für was wird da Werbung gemacht? Was hat es mit der Bezeichnung «höhlengereift» auf sich. Was muss man sich darunter vorstellen? Wie sieht so eine Höhle aus in der Käse gelagert wird? Was passiert darin?

Probleme mit «Navi Marke Heinz»

Um auf diese Fragen Antworten zu erhalten, treffen sich am Samstagmorgen, 6. Oktober 15 Mitglieder des Feuerwehrvereins Welsikon beim Bahnhof Dinhard. Aus Rücksicht auf die immense Belastung einiger Vereinsmitglieder bei der Durchführung des grossen Turnfestes im vergangenen Juni findet die Reise nicht wie gewohnt im Frühjahr sondern erst im Herbst statt. Pünktlich um 7.30 Uhr fährt Präsident Hansruedi Uhlmann mit einem gemieteten Personenbus vor und die Reise kann beginnen. Zügig wird der Kanton Aargau durchquert, es geht in Richtung Sempachersee. Da das «Navi Marke Heinz» nicht richtig funktioniert beziehungsweise falsch eingestellt ist, wird

der Kaffeehalt in Moosleerau im ersten Anlauf verfehlt. Zum Glück gibt es aber ja heute überall Verkehrskreisel, sodass die Wende problemlos vollzogen werden kann und die Reisegesellschaft mit einer kleinen Verspätung doch noch zu von Heinz und Peter gespendetem Kaffee mit Gipfeli kommt.

Über eine Million Tonnen Milch

Nach kurzer Weiterfahrt trifft die muntere Truppe auch schon bei der Emmi Schweiz AG in Kaltbach ein. Roland Ziswiler nimmt die Feuerwehrler in Empfang. Er wird die Emmi AG erklären und durch den Betrieb führen. Das Unternehmen veredelt und vermarktet verschiedene Käsesorten, zum Beispiel Emmentaler und Gruyère. 1907 gründeten 62 Genossenschaften den Zentralschweizerischen Milchverband Luzern, die Vorgängerorganisation der heutigen Emmi Schweiz AG. 53 Prozent der Aktien befinden sich im Besitz der Milchbauern aus der Zentralschweiz. Insgesamt werden 6150 Mitarbeitende beschäftigt, davon etwa die Hälfte in den 14 Tochtergesellschaften im Aus-



Käselaibe soweit das Auge reicht.

land. Jährlich verarbeitet Emmi in ihren Schweizer Betrieben über eine Million Tonnen Milch. Der Grossteil der Produktion erfolgt aus Kuhmilch. Da aber auch die Nachfrage Ziegen- und Schafmilch immer mehr zunimmt, wird auch diesem Bedürfnis Rechnung getragen. Hinzu kommt der von verschiedenen Käsereien in der Umgebung aufgekaufte Käse, der in der Sandsteinhöhle von Kaltbach gereift und veredelt wird. Je zur Hälfte generiert die Emmi Schweiz AG ihren Umsatz im Inland und im Ausland (hauptsächlich USA und Europa).

100'000 Käselaibe auf zwei Kilometern

Bevor die Führung beginnt, wird im modernen Besucherzentrum ein Film gezeigt, der uns die Abläufe näher-



Verkleidet auf der Führung im weitläufigen Höhlensystem des Kaltbach-Sandsteinhöhle.

bringt. Im Anschluss fasst jeder einen schwarzen Umhang, eine rote Mütze und zwei Schuhüberzüge aus Plastik. So verkleidet geht es auf den Rundgang durch das Höhlensystem. Begonnen hat das Ganze im Jahr 1953. Damals entdeckten Käser aus der Region durch Zufall, dass die Lagerung in dieser, vor zirka 20 Millionen Jahren durch Wasser und Eis geformten Höhle eine besondere Wirkung auf Käse hat. Im Sommer wie im Winter herrschen perfekte Lagerbedingungen. Die Temperatur beträgt optimale 12,5 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von 94 Prozent. In der Kaltbachhöhle reifen heute in ausgebrochenen Haupt- und Seitenstollen auf einer Länge von über zwei Kilometern mehr als 100'000 Käselaiibe. Einlieferung, Reifegrad und Auslieferung werden elektronisch erfasst. So kann jeder Laib der Käserei zugeordnet werden, in der die Herstellung erfolgt ist. Eine Rückverfolgung ist somit problemlos möglich. Nach etwas mehr als einer Stunde verlassen wir das Höhlensystem und kehren wieder ans Tageslicht zurück. Wir bedanken uns bei Roland Ziswiler für seine interessante und beeindruckende Führung durch die Anlage. Langsam aber sicher macht sich bei uns nun Hunger bemerkbar. Dagegen kann etwas unternommen werden. Deshalb streben wir zügigen Schrittes



Sicher und gekonnt sass Vereinspräsident Hansruedi Uhlmann am Steuer des gemieteten Buses.

Bilder: Alois Thoma

ins Empfangszentrum für Besucher, wo die Tische bereits gedeckt sind. Verschiedene, höhlengereifte Käse liegen zum Probieren bereit. Dazu werden wir mit einem leckeren Raclette verwöhnt, selbstverständlich zubereitet mit hauseigenem Käse. Während dem Essen steht Käse natürlich auch im Mittelpunkt unserer Gespräche.

Abschluss im «Wilden Westen»

Vor uns steht nun nur noch der letzte Programmpunkt, nämlich die Rückfahrt nach Hause. Da wir rechtzeitig auf den

Weg sind, erlaubt die Zeit einen Zwischenhalt auf halbem Weg. In Widen machen wir Halt und kehren in einem «Western Saloon» ein. Auf die Höhle folgt also nun auch noch der «Wilde Westen». Das passt ja bestens zusammen. Wie vorgesehen kommen wir um 17 Uhr wieder in Welsikon an. Wir verabschieden uns voneinander, behalten eine sehr interessante Vereinsreise in bester Erinnerung und freuen uns schon jetzt auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Alois Thoma

Hervorragende 33 Punkte am Knabenschiessen

33 von 35 möglichen Punkten. 20. Rang unter 4067 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der Dinharder Lorenz Bühler, 14-jähriger Nachwuchsschütze des Schützenvereins Rickenbach brillierte am diesjährigen Knabenschiessen als einer der Jüngsten im Starterfeld mit einem hervorragenden Resultat.

Das Knabenschiessen hat seinen festen Platz im Zürcher Festkalender und gehört zum Herbst wie das Sechseläuten zum Frühling. Der Anlass ist auch das bedeutendste jährliche Volksfest in Zürich. Die grösste Budenstadt der Schweiz lockt mit all ihrem kulinarischen Angebot Jahr für Jahr Tausende von Besucherinnen und Besuchern während dreier Tage an den Fuss des Uetlibergs.

Über vierhundertjährige Tradition

Die Ursprünge des Knabenschiessens gehen zurück auf das 16. Jahrhundert. Von einer «Knaben Schiessset» sprechen die Akten erstmals im Jahre 1656. Am 20. September stiftete das Säckelamt der Stadt Zürich versilberte Gabenpfennige mit blauen und weissen Bändeln für 144 Knaben. Die Burschen hatten an einem Schützenwettbewerb teilgenommen, der einen mehrwöchigen Drillkurs abschloss. Das jährliche Knabenschiessen konnte sich an wechselnden Schauplätzen über die Jahrhunderte hinweg halten. Seit 1899 wird das beliebte Volksfest unter dem Motto «Knabenschiessen – eine lebendige Tradition» von der Schützengesellschaft der Stadt Zürich im Albisgütli organisiert. 1991, zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft, durften zum ersten Mal auch die Mädchen mitschiessen. Seither wird der Schützenkönig oder die Schützenkönigin der Stadt und des Kantons Zürich jedes Jahr unter Mädchen und Knaben ermittelt, gekrönt und würdig gefeiert.



Als Preis für sein hervorragendes Resultat erhielt Lorenz Bühler ein TV-Gerät.

Männliche Ehre knapp gerettet

Dieses Jahr zeigten die Mädchen den Knaben gar zünftig den Meister. Wohl erreichten keine Schützinnen und kein Schütze das Maximum von 35 Punkten. Dafür schossen aber nicht weniger als vier Starterinnen eine 34 und qualifizierten sich damit für den Ausstich. In dieses medienwirksame Finale gereichte es dagegen nur gerade einem jungen Mann. Es handelte sich dabei um Noah Altdorfer aus Wernetshausen. Schlussendlich zeigte er sich in der Entscheidung als Nervenstärkster und er rettete damit die Ehre des vermeint-

lich stärkeren Geschlechtes. Mit einem Punkt Vorsprung durfte er sich zum umjubelten Schützenkönig ausrufen lassen.

Talent vom Grossvater geerbt

Seit bald fünf Jahren ist auch Oberstufenschüler Lorenz Bühler, wohnhaft in der Längenrüti 4 in Dinhard, vom Schiessvirus befallen. Angesteckt hat ihn sein Grossvater Hans Bühler, seines Zeichens ehemaliger Kantonal-Schützenmeister und langjähriger Präsident des Armbrustschützenvereins Turbenthal. Von seinem Opa dürfte der 14-Jährige auch das Talent und die ruhige Hand geerbt haben. Beim Schützenverein Rickenbach fand Lorenz bereits im zarten Alter von zehn Jahren Aufnahme. Seither trainiert der Jungschütze dort regelmässig unter kundiger Anleitung von Max Ulrich aus Stammheim, der sich mit grosser Erfahrung und viel Geduld um das Schiesstalent kümmert. Seinen ersten grossen Erfolg verbuchte Lorenz Bühler anlässlich des 150 Jahr Jubiläums des Feldschützenvereins Dinhard vor zwei Jahren. Er gewann damals die Kategorie der Jugendlichen und belegte bei den Erwachsenen im Jubiläumsausstich den beachtlichen 27. Rang unter 221 Teilnehmenden. Auf das diesjährige Knabenschiessen hat sich Lorenz Bühler nicht speziell vorbereitet. Um möglichst locker zu bleiben hat er sich keine grossen Ziele gesteckt. Seine Einstellung erwies sich als die Richtige. Vier der fünf Schüsse gelangen im hervorragend. Dies gereichte dem

Sekundarschüler zu 33 von möglichen 35 Punkten. Damit zeigte er sich zwar zufrieden, ärgerte sich aber dennoch über den knapp verpassten Ausstich. «Ich liess mich ablenken. Für einen Sekundenbruchteil verlor ich deshalb die Konzentration und drückte etwas überhastet ab. Ich wusste sofort, dass dieser Schuss nicht ins Zentrum gehen wird. Mit meinem Resultat bin ich aber dennoch sehr glücklich.»

Voraussichtlich auch 2019 dabei

Lorenz Bühler war im Spitzenfeld des Knabenschiessens mit Jahrgang 2004 einer der jüngsten Schützen. Seine Kontrahenten waren um bis zu drei Jahren älter. Das Dinharder Schiesstalent kann somit auch in den kommenden drei Jahren am prestigeträchtigen Nachwuchswettkampf teilnehmen. Und wenn sich Lorenz schiesstechnisch

weiterhin so gut entwickelt, dürften starke Resultate zukünftig sicher nicht ausbleiben. Dem Schiesssport will der junge Mann auf jeden Fall die Treue halten. Als Höhepunkt des Knabenschiessens erlebte Lorenz dann zusammen mit seiner Mutter den grossen Umzug mit den Hunderten von Menschen, welche den jungen Schützinnen und

Schützen vom Strassenrand aus zuzubelten. Eher schwierig dürfte dann die Auswahl eines Preises am imposanten Gabentempel gewesen sein. Lorenz entschied sich für ein TV-Gerät, welches in ihm nun bei jeder Benutzung wunderschöne Erinnerungen an das Knabenschiessen 2018 wecken dürfte.

Peter Mesmer



Lorenz Bühler schießt seit bald fünf Jahren. Er trainiert regelmässig bei den Jungschützen des Schützenvereins Rickenbach.

Bilder: Priska und Roger Bühler



contresa-treuhand.ch

8474 Dinhard



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

Hausverkauf geplant?



Wir übernehmen,
damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch






BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.



Silvia Brunold



Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach
Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: 



Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

Vom Möbel bis zum kompletten Haus




arbos


Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	052 316 14 74 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55



A P O T H E K E
S E U Z A C H



Lassen Sie sich Ihre **Bestellung bequem nach Hause liefern** oder holen Sie sich diese auch ausserhalb der Öffnungszeiten bei uns in der Apotheke ab.*

* wegen gesetzlicher Bestimmungen sind Neukunden von diesem Angebot ausgeschlossen.

Breitstrasse 3 • 8472 Seuzach
Tel. 052 335 35 13 • Fax 052 335 35 18
apotheke-seuzach@bluewin.ch
www.apotheke-seuzach.ch

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
- Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr,
Nachmittag geschlossen
- Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

Telefonische Auskünfte

jeweils von 17.30 – 18.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)

Ärztlicher Notfalldienst

Am Wochenende vermittelt Sie die kantonale Stelle

Gratistelefonnummer **0800 33 66 55**
an die diensthabende Arztpraxis.

Bei Notfällen an Wochentagen rufen Sie in jedem Fall zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

DEZEMBER

01.12.	Adventskonzert	17.00 Uhr	Kirche Dinhard
04.12.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
04.12.	Guetzlä – Frauengruppe Dinhard	18.00 – 21.00 Uhr	Treffpunkt
05.12.	MuKi Treff – Samichlaus-Bsuech	09.00 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
05.12.	Seniorenwanderung – E. Auinger		
05.12.	Dä Samichlaus chunt	17.00 – 18.00 Uhr	Volg Dinhard
07.12.	MuKi Treff	09.00 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
08.12.	Weihnachtsshow RGWW	11.30 Uhr	Turnhalle Dinhard
12.12.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
13.12.	Seniorenachmittag	14.15 Uhr	Treffpunkt
14.12.	Fiire mit de Chliine	09.00 – 11.00 Uhr	Kirche Dinhard
15.12.	Cevi – Wa-Wi Akte Weihnachtsmann	18.00 – 21.00 Uhr	Bahnhof Dinhard (Treffpunkt)
20.12.	Mittagstisch – Reformierte Kirchgemeinde Dinhard	12.00 Uhr	Restaurant Freihof
22.12.	Advents-Kaffee	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek

JANUAR 2019

09.01.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
10.01.	Seniorenachmittag	14.15 Uhr	Treffpunkt
12.01.	Geschichte mit der Biblio-Ratte	09.30 – 10.00 Uhr	Gemeindebibliothek
17.01.	Mittagstisch – Reformierte Kirchgemeinde Dinhard	12.00 Uhr	Restaurant Riedmühle
26.01.	Biblio-Kafi	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek

FEBRUAR 2019

05.02.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
05.02.	Einschreiben Kindergarten	15.30 – 16.30 Uhr	Kindergarten, Ebnetstr. 49
06.02.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
09.02.	Altpapiersammlung	07.00 Uhr	
13.02.	GV Natur- und Vogelschutzverein Dinhard	19.30 Uhr	Treffpunkt
14.02.	Seniorenachmittag	14.15 Uhr	Treffpunkt
21.02.	Mittagstisch – Reformierte Kirchgemeinde Dinhard	12.00 Uhr	Restaurant Freihof